



Peter Köppen
Abteilungsleiter Leichtmetallbau

Editorial

Sehr verehrte Kunden,

mit der heutigen Ausgabe verspreche ich Ihnen viele interessante Informationen über Innovationen aus den Bereichen Metallbau und Haustechnik. Hier bieten wir, auch gemeinsam mit unseren Partnern, ein umfangreiches Portfolio an Neuheiten sowie ein weites Spektrum an Dienstleistungen. So wartet beispielsweise unser Vertragspartner Buderus in diesem Jahr mit einem absoluten Highlight auf. Hat doch besonders der vergangene Winter gezeigt, dass man frühzeitig in energie- und somit kostensparende Systeme investieren sollte: Die neuen Kaminöfen blueline Pellet_1 und blueline Pellet_2W heizen mit Holz-Pellets. Gerade das letztere Modell lässt unsere Experten aufhorchen: Im blueline Pellet_2W ist ein Warmwasser-Wärmetauscher integriert, der zusätzlich das Trinkwasser erwärmt. Detailliertere Infos können Sie unserem Leitartikel entnehmen. Natürlich steht Ihnen hier auch unser Herr Mühlena gern für weitere Auskünfte zur Verfügung. Dass unser Haus mit einer jüngst getätigten Investition besonders den Nerv der Zeit getroffen hat, zeigt vor allem der aktuelle Trend, der momentan im Metallbau herrscht. Dieser tendiert nämlich eindeutig zu der Verarbeitung von Edelstahl. Speziell hierfür haben wir kürzlich unsere neue Werkstatt in Betrieb nehmen können. Außerdem ... – halt! Am einfachsten ist es, wenn Sie selbst in Ruhe schmökern. Dann erfahren Sie nämlich auch, dass es in unserer Stahlbauhalle mächtig gerockt hat, dass auch ein über 140 Mann starker Betrieb wie eine Familie sein kann und, und, und. Viel Spaß!

Ihr Peter Köppen
und das Barghorn-Team

Brennstoff Pellets voll im Trend

Gemütlichkeit per Knopfdruck mit neuen Kaminöfen

Der klassische Brennstoff für Kaminöfen ist Holz. Und wer an Holz denkt, hat Holzscheite vor Augen. Das muss nicht sein, denn Barghorn bietet mit seinem Partner Buderus eine Alternative: Die neuen Kaminöfen blueline Pellet_1 und blueline Pellet_2W heizen mit Pellets, den kleinen Kraftpaketen aus Holz. Von Juni 2006 an sind die Kaminöfen erhältlich, sie überzeugen nicht zuletzt auch durch eine komfortable Bedienung.

Der blueline Pellet_1 sorgt mit einer Leistung von 2,9 bis 7,6 kW für behagliche Raumtemperaturen, der blueline Pellet_2W erwärmt darüber hinaus mit Hilfe eines integrierten Warmwasser-Wärmetauschers das Trinkwasser. Seine Nennwärmeleistung moduliert zwischen 3,4 und 7,6 kW, der Anteil für die Trinkwassererwärmung zwischen 1,8 und 4,1 kW. Beide Kaminöfen werden mit einem mitgelieferten Netzkabel einfach an eine Steckdose angeschlossen, der Abgasanschluss befindet sich auf der Rückseite der Geräte. Über eine Funkfernbedienung lässt sich das Kaminfeuer per Knopfdruck entfachen, wobei die Pellets mit Heißluft entzündet werden. Sogar die Flammengröße kann vom Sofa aus geregelt werden, indem der Bediener die Luftzufuhr erhöht oder drosselt. Weil ein Kaminofen in der



Der Kaminofen blueline Pellet_2W sorgt für behagliche Raumtemperaturen und erwärmt zusätzlich das Wasser.

Foto: Buderus

Regel nicht jeden Tag gleich genutzt wird, bietet die Funkfernbedienung die Möglichkeit, drei Heizprogramme einzustellen: ein Tages-, ein Wochen- und ein Wochenendprogramm.

Das Befüllen geht einfach: Die Pellets werden durch eine Öffnung in der oberen Abdeckplatte in den Brennstoffbehälter geschüttet. Der Brennstoffbehälter des blueline Pellet_1 hat ein Fassungsvermögen von 26 Kilogramm, beim blueline Pellet_2W sind es 38 Kilogramm – das ist mehr

als der durchschnittliche Tagesbedarf. Ein Aschekasten erleichtert die Entaschung, die Abgase werden von einem leisen Saugzuggebläse abgeführt. Feuerraum und Feuerraumtür sind aus hochwertigem Gusseisen.

Beide Kaminofen-Varianten bestehen nicht nur durch gute Leistung und komfortable Bedienung, sondern auch durch ihr Design. Eine große Sichtfensterscheibe eröffnet einen entspannenden Blick auf das Kaminfeuer. Mit ihren kompakten

Maßen passen sie praktisch in jedes Wohnzimmer.

Die neuen Kaminöfen gehören zur blueline-Familie von Buderus und ergänzen die Kaminofenserie nicht nur um ein weiteres Design, sondern darüber hinaus um den Brennstoff Pellets.

Nähere Informationen gibt es bei Ralf Mühlena unter Tel: 04401/9808-27 oder E-Mail: r.muehlana@barghorn.de.



Foto: ThyssenKrupp

Blick in eine Bandgießanlage der Thyssen-Krupp Nirosta GmbH. Beim Bandgießen wird direkt aus geschmolzenem Metall breites, dünnes Edelstahlband hergestellt.

Vielseitiger Werkstoff mit hohem Innovationspotenzial

Barghorn setzt auf Edelstahl

Produkte und Bauteile aus nichtrostenden Stählen werden zunehmend nachgefragt. Edelstahl gilt als umweltfreundlicher Baustoff mit hohem Innovationspotenzial. Diesen Trend zur Anwendung von Edelstahl unterstützt Barghorn Technik Service beispielsweise durch vielfältige Entwicklungsleistungen.

Die Anwendungsmöglichkeiten für Edelstahl sind sehr vielseitig: sie beginnen bei der Schwerindustrie sowie im Energiesektor und gehen bis hin zur Feinmechanik und Elektronik. „Wir verwenden Edelstahl beispielsweise für Geländer, für Vor-

dachelemente, Fenster- und Türprofile, Feuerschutztüren oder Aufzugskabinen“, erklärt Dipl.-Ing. Gunnar Barghorn. „Er ist ein äußerst dauerhafter, praktischer und gleichzeitig auch edler und eleganter Stoff. Doch vor allem weist er eine hohe Widerstandskraft gegen Umwelteinflüsse auf“, erläutert der Geschäftsführer.

Dank der Vielfalt an Sorten und Oberflächenausführungen sowie der breiten Produktpalette erfüllt der Werkstoff die hohen Anforderungen des handwerklichen Dienstleisters als Bau- und Ausbaumaterial ideal: Die Widerstandsfähigkeit der Edelstahl-

elemente ist unvergleichbar mit der von anderen Ausbaumaterialien. Das Aussehen bleibt über Jahrzehnte unverändert. Zusätzlich bewährt sich das Material sowohl bei hohen als auch bei niedrigen Temperaturen und hat eine viel größere Feuerbeständigkeit als andere Stahlsorten. Der Clou: „Es ist ein Irrglaube, dass Edelstahl ein sehr teurer Werkstoff ist. Denn für einen so edlen und langlebigen Stoff sind die Kosten für den Edelstahleinsatz nicht besonders hoch, allein wenn man die lange Betriebszeit berücksichtigt“, setzt Barghorn auf dieses Material.

Lesen Sie hierzu auch Seite 3

Peter Köppen

40-jähriges Betriebsjubiläum im Kreise seiner XXL-Familie



Unzählige Fotos von Bauvorhaben, die Barghorn in der gesamten Bundesrepublik umgesetzt hat, zieren Peter Köppens Büro.

Er kann getrost behaupten, Teil einer XXL-Familie zu sein. Denn wer sonst kann mit einer über 140 Mitglieder starken Truppe aufwarten? Allerdings spricht Peter Köppen hier nicht von seinen Eltern, Geschwistern, Onkeln oder Tanten. Er bezeichnet seine Kollegen, Mitarbeiter und Vorgesetzten als seine Großfamilie. Und das nun schon seit vier Jahrzehnten. Am 1. April feierte der gebürtige Braker sein 40-jähriges Betriebsjubiläum – und mit ihm natürlich seine Barghorn-Familie.

Als 15-Jähriger hat Köppen mit der Ausbildung zum Maschinenbauer bei Barghorn, zu der Zeit noch unter Ing. Fritz Böning KG firmierend, begonnen. „Damals war ich der erste Auszubildende, den Magnus F. Barghorn eingestellt hatte“, erinnert er sich. Mittlerweile leitet Barghorns Sohn, Gunnar Barghorn, das Traditionsunternehmen.

Peter Köppen hat die Karriereleiter im Hause Barghorn steil erklommen. Nachdem er die Position des Stellvertreters des Meisters im Bereich Stahlbau inne hatte, avancierte Köppen zügig zum technischen Angestellten. Mit Bravour absolvierte er die Meisterprüfung für das Handwerk der Maschinenbauer. Noch im selben Jahr hatte Magnus F. Barghorn

einen neuen Abteilungsleiter im Leichtmetallbau. Und auch die jetzige Chefetage setzt hier voll und ganz auf Peter Köppen.

„Als ich die Leitung der Abteilung Leichtmetallbau übernommen habe, zählte sie zu einem Nebenbereich des Stahlbaus“, schaut der Jubilar zurück. „Wir sind damals mit zwei Mitarbeitern angefangen“, so Köppen. Heute zählt der 55-Jährige 15 Mitarbeiter zu seiner Abteilung. Und der Leichtmetallbau hat sich mittlerweile zu einer tragenden Säule des Metallbaus in dem Braker Handwerksunternehmen entwickelt.

Das Aufgabengebiet des Leichtmetallbau-Experten ist stetig gewach-

sen. Konnte er anfangs noch hauptsächlich die Arbeiten in der Werkstatt leiten, verbringt er nun die meiste Zeit bei Kunden, Projektpartnern und auf Baustellen. Jetzt organisiert und strukturiert er zusätzlich die Geschenke seiner Mitarbeiter.

Nicht ohne Stolz blickt Peter Köppen auf die Wand hinter seinem Schreibtisch. Hier zieren unzählige Fotos von Bauvorhaben seiner Abteilung, die Barghorn in der gesamten Bundesrepublik umgesetzt hat, das Büro. Und in den kommenden zehn Jahren sollen es, so Peter Köppen, noch viele mehr werden. Parallel will er die Zeit dazu nutzen, „jemanden zu finden, der meine Arbeit im Sinne des Unternehmens weiterführt“. Allerdings verfolgt Köppen auch noch andere Pläne: „Ich möchte meinen Chef weiterhin unterstützen und ihn auf seinem Weg zu seinen Zielen begleiten.“ Weiter sagt er schmunzelnd: „Schließlich will ich da noch mächtig mitmischen.“

Das erfreut natürlich die Führungsetage. Dipl.-Ing. Gunnar Barghorn: „Mit Peter Köppen haben wir einen Experten mit hervorragenden Qualitäten im Team. Außerdem ist er ein Mann, der Klartext redet. Das weiß ich besonders zu schätzen.“ Und genau dieser Respekt, das gemeinsame Miteinander und die uneingeschränkte Loyalität zeichnen doch eine funktionierende Familie aus.



Zu Ehren von Peter Köppen lud Dipl.-Ing. Gunnar Barghorn Partner, Freunde und Kunden zu einem großen Empfang ein.



Ein professionelles Fahrtraining mit den „gelben Engeln“ vom ADAC soll den Barghorn-Fahrern Sicherheit geben.



Vier neue leistungsfähige Sprinter ergänzen den Barghorn-Fuhrpark.

Fahrer absolvieren freiwilliges Sicherheitstraining

Neue Sprinter erweitern Barghorn-Fuhrpark

Barghorn Technik Service investiert stetig in die Zukunft. Hierzu zählt unter anderem auch ein moderner und leistungsfähiger Fuhrpark. Diesen hat die Geschäftsführung gerade um vier Mercedes-Benz-Sprinter erweitert.

Die Fahrzeuge kommen in verschiedenen Unternehmensbereichen zum Einsatz. Der „313 CDI Kastenwagen“ soll zukünftig für Barghorn24 im Kundendienst eingesetzt werden. Mit dem „416 CDI Doppelkabine“ mit Ladekran optimiert das Traditionsunternehmen vor allem die Arbeitsprozesse der Maschinenbauer. So kann der Kran beispielsweise zum Entnehmen und Einsetzen der

Schiffsantriebe auf den Weserfähren genutzt werden. Die beiden „316 CDI Kastenwagen“ sind insbesondere für den Einsatz auf Fernbaustellen ausgestattet und eignen sich ideal als Montagewagen für die Mitarbeiter aus dem Bereich Leichtmetallbau.

Und damit die Fahrer des Hauses bestens auf den Umgang mit diesen und teilweise auch schon bereits vorhandenen Fahrzeugen geschult sind, bietet das Unternehmen regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem ADAC professionelle Sicherheitstrainings an.

„Unser Ziel ist es, mit diesem Fortbildungsangebot vor allem das sichere

Fahrverhalten in Gefahrensituationen zu prägen“, so Gunnar Barghorn. Und davon, dass das Bremer Sicherheitstraining hierfür die idealen Voraussetzungen bietet, konnten sich kürzlich 24 Mitarbeiter selbst überzeugen: Auf der großzügig dimensionierten Trainingsanlage werden nämlich Extremsituationen bei Tages- oder Flutlicht realistisch simuliert – und das auf vollautomatisch bewässerten Aktionsflächen, Kreisbahnen und Stahlgleitflächen. „Wir wollen unsere Mitarbeiter bestmöglich auf ihren Arbeitsalltag vorbereiten. Deshalb freut es mich besonders, dass die Resonanz auf das freiwillige Fahrtraining in jedem Jahr immens groß ist.“

Denker + Mahlstedt: Oldenburger Architekten planen für Auftraggeber bundesweit

Industrie- und Gewerbebauten tragen ihren Stempel

Die Handschrift der beiden Architekten prägt bundesweit das Erscheinungsbild zahlreicher Gebäude. Das Oldenburger Architekturbüro Denker + Mahlstedt plant, realisiert und steuert hauptsächlich Bauobjekte für Auftraggeber aus den Bereichen Industrie, Handel, Gewerbe, Gesundheitswesen sowie für öffentliche Institutionen. Doch selbstverständlich stellen die Inhaber Dipl.-Ing. Jan Dierk Denker und Dipl.-Ing. Erwin Mahlstedt ihr Know-how auch privaten Bauherren zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk lenken sie mit ihrem Team aber auf Branchen wie zum Beispiel Hafen-, Pharma oder Druckereibetriebe sowie auf den Entwurf von Hotels.

Die zwei haben vor knapp 15 Jahren ein alt eingesessenes Architekturbüro in Oldenburg übernommen. „Wir haben mit einer Auszubildenden begonnen“, erinnert sich Denker. Diese bereichert das Team auch heute



Blicken positiv in die Zukunft des Unternehmens: Dipl.-Ing. Architekt Jan Dierk Denker (li.) und sein Mitarbeiter, der projektleitende Architekt Dipl. Ing. Thomas Grunert.

noch mit ihrer kreativen Arbeit als Bauzeichnerin. Die Laufbahn von Susanne Broers im Hause Denker + Mahlstedt ist bezeichnend für alle Angestellten. „Wir haben jeden unserer Mitarbeiter auch selber ausgebildet“, erklärt der Oldenburger. Wie sein Partner legt auch er großen Wert auf die Qualität in der Ausbildung. Auf diese Weise haben sie eine Ideal-Konstellation für ihr Team entwickelt.

Doch nicht nur bei ihren Mitarbeitern genießt die umfangreiche Fachkompetenz oberste Priorität. Auch bei der Auswahl ihrer Partner sind Denker und Mahlstedt anspruchsvoll. Mit Barghorn Technik Service haben die Architekten einen verlässlichen Profi an ihrer Seite. Vor allem in den Bereichen Leichtmetallbau, Stahlbau, Bauschlosserei und Elektro unterstützt das Braker Traditionsunternehmen das renommierte Olden-

burger Architekturbüro. „Mit Barghorn haben wir einen Vollprofi unter unseren Dienstleistern, dessen Name vor allem für fachliche Kompetenz steht“, so Denker.

Zu den jüngst gemeinsam umgesetzten Projekten zählt auch das Factory-Outlet-Center am Brinkumer Ochstum-Park. Hier zeichnet Barghorn für die gesamte Leichtmetallfassade der insgesamt 19 Shops namhafter Textilhersteller verantwortlich. Denker und Mahlstedt hatten bei diesem Projekt die Rolle der Generalplaner und Bauherrenvertreter inne. Insgesamt hatte das Projekt ein Auftragsvolumen von 4,5 Millionen Euro.

Sowohl Denker als auch Mahlstedt vertreten einen eigenen Kompetenzbereich innerhalb des Architekturteams. „Mein Partner richtet seinen Schwerpunkt auf die Planung, also den Innendienst. Ich bin verstärkt in der Bauleitung und der Akquisition

im Einsatz“, erklärt Jan Dierk Denker. Dabei greifen sie auf modernste Ausstattung und Hightech-Arbeitsmittel zurück. „Bei uns im Büro ist kein einziges Zeichenbrett mehr anzufinden. Wir haben von Anfang an die Vorteile der modernen Technik genutzt.“ Dieses Konzept, das ein professionelles Qualitätsmanagement mit zukunftsorientierten Unternehmensstrukturen verbindet, wissen auch die Kunden des Hauses zu schätzen. „Das Auftragsbuch für 2006 ist jedenfalls gut gefüllt“, sagt Denker schmunzelnd und blickt positiv für sich und sein Team in die Zukunft.



Das Factory-Outlet-Center am Ochstum-Park zählt zu den gemeinsamen Projekten von Barghorn Technik Service und dem Architekturbüro Denker + Mahlstedt.

Neue Werkstatt in Betrieb

Barghorn optimiert die Verarbeitung von Edelstahl

Die Qualität der Arbeitsvorgänge und vor allem die der Ergebnisse genießen im Hause Barghorn Technik Service oberste Priorität. Das zeigen beispielsweise auch die Investitionen in das Unternehmens-Standard „Metallbau“. Zum Jahreswechsel konnten die Mitarbeiter dieser Abteilung die neue Edelstahlwerkstatt in Betrieb nehmen.

Die knapp 150 Quadratmeter große Werkstatt – einst eine Garage mit angegliedertem Gaslager – bietet Raum und Platz für fünf voll eingerichtete Arbeitsplätze. Der Edelstahlmarkt, dessen Entwicklung stetig voranschreitet, verdeutlicht, dass eine Werkstatt-erweiterung bei Barghorn dem Trend in diesem Bereich nachkommt.



Die neue Edelstahlwerkstatt bietet Platz für fünf voll ausgestattete Arbeitsplätze.

Mit der neuen Werkstatt kann die ideale Trennung der normalen Baustähle („Schwarz-Materialien“) von den Edelstählen („Weiß-Materialien“) optimiert und sichergestellt werden. Bei der Verarbeitung von „weißem“ Stahl ist unter anderem dringend erforderlich, nur Arbeitsgeräte zu verwenden, die nicht in Kontakt mit „schwarzem“ Stahl gekommen sind. Denn ansonsten besteht beispielsweise die Gefahr von Fremdrost, der bevorzugt bei nicht getrennter Lagerung und Verarbeitung von „schwarzem“ und „weißem“ Stahl auftritt. Diese Ablagerungen von Rostteilchen, welche von anderen Werkstoffen übertragen werden – aber auch Werkzeugabrieb – führen zu Fremdrost und damit zur Gefahr von Spaltkorrosion.

Dass die Qualifikation des schweißtechnischen Personals sowie der technischen Voraussetzungen bei Barghorn Technik Service dem Optimum entsprechen, unterstreicht auch die Herstellerqualifikation DIN EN 18800-7 Klasse E. Mit dieser verfügt das Unternehmen über die höchste Klasse dieses Qualitätsstandards, den die Geschäftsführung um den Bereich „Edelstähle“ erweitert hat.

Mit Blick auf die Einrichtung einer eigenen Werkstatt, die nur für die Verarbeitung von Edelstahl vorgesehen ist, plant Barghorn Technik Service, diesen Bereich als tragende Säule unter dem Dach „Stahlbau“ weiter auszubauen. „Mit Thade Daniel haben wir einen Abteilungsleiter, der unsere Pläne voll und ganz mitträgt und unterstützt“, sagt Dipl.-Ing. Gunnar Barghorn. Der Europäische Schweißfachmann Daniel leistet einen enormen Beitrag zur Qualitätssicherung – auch, indem er seine Mitarbeiter regelmäßig zu Trainingsmaßnahmen und Prüfungen schickt und diese Fortbildungen auch selbst in Anspruch nimmt.

Man könnte die neue Edelstahlwerkstatt als „Vorboten“ bezeichnen. Geschäftsführer Barghorn hat längst Pläne für eine große Hallenerweiterung im Kopf: „Diesen Schritt müssen wir mittelfristig machen, wenn wir auch den klassischen Stahl-, Maschinen- und Leichtmetallbau ausbauen wollen.“ Wann die Umsetzung erfolgen soll, wird das Geschäftsjahr 2006 mit der Prognose auf 2007 zeigen.

Neue Heizungsanlage für Schule



Barghorn Technik Service tauschte die alten Kessel der Schule am Luisenhof gegen einen Brennwertkessel 508 KW und einen Niedertemperaturkessel 285 KW aus.

Stolz blickt Andreas Beck auf die neue Heizungsanlage „seiner“ Schule. Der Hausmeister der Schule am Luisenhof in Nordenham hat die Montagearbeiten von Barghorn Technik Service in seinem Hause begleitet. Dabei waren die notwendigen Arbeiten in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Zunächst erfolgte die dringend erforderliche Kesselerneuerung. Im Anschluss stand die Einrichtung zusätzlicher Klassenräume auf dem Plan.

Zu den vorbereitenden Arbeiten für die Kesselerneuerung zählten vor allem die Demontage der vorhandenen Kesselanlage. Zusätzlich sorgte Barghorn Technik Service für die Entsorgung der beiden Heizkessel einschließlich der Pumpen und Absperrventile. Das fachgerechte Vorbereiten der Heizkreisverteiler nahmen die Barghorn-Mitarbeiter in den hauseigenen Werkstätten vor. Die anschließende Montage erfolgte dann vor Ort durch Expertenhand. Nun konnten endlich der neue, leistungsstarke Brennwertkessel 508 KW und der Niedertemperaturkessel 285 KW in den Heizraum eingebracht werden, wobei außerdem die Abgasanlagen installiert werden mussten. Beim Einsatz der Pumpen setzte Barghorn auf energiesparende Modelle.

Um das Gebäude aufstocken zu können und neue Klassenräume zu bauen, installierte das Handwerksunternehmen zunächst die Heizungsleitung, die Regenwasserleitung sowie die Sanitärinstallation in der abgehängten Decke der bereits vorhandenen Klassenräume im ersten Obergeschoss. Die Rohrleitungen mussten den neuen Bedingungen angepasst werden, wobei das Isolieren natürlich nach den Vorgaben des Schallschutzes und unter Berücksichtigung der Energiesparmaßnahmen EnEV erfolgte. Unter anderem mussten im Rahmen der Klassenzimmeraufstockung die Lüftungsanlage für das zweite Obergeschoss erweitert und die neuen Räume mit Heizkörpern sowie Waschbecken versehen werden. Insgesamt hatte das Bauvorhaben an der Schule am Luisenhof ein Leistungsvolumen in Höhe von 177.000 Euro.

Party-Location Barghorn

„Rockin' the Factory“ restlos ausverkauft



Die Sören Jünemann Band heizte den Gästen des Round Table ordentlich ein.



Mehr ging nun wirklich nicht! Damit alle, die gern zu „Rockin' the Factory“ gekommen wären, eine Eintrittskarte hätten bekommen können, hätte man im Hause Barghorn die Stahlbauhalle erst vergrößern müssen. Denn in Rekordzeit waren alle Tickets für die Veranstaltung des Round Table in einer so außergewöhnlichen Location vergriffen. Zu Recht. Denn die Stimmung war an diesem Abend einzigartig.

Wie versprochen, heizte die Sören Jünemann Band den knapp 700 Besuchern ordentlich ein. Der Round Table sorgte für den steten Ausschank an flüssigen Leckereien, damit dem Braker AktivPass ordentlich Mittel zufließen konnten. Diesem Projekt des BrakeVereins kam nämlich der Er-

lös zu Gute. Roland Schiefke, Präsident des Old Table: „Wir haben bereits jetzt mehr als doppelt so viele Seniorenpässe verkauft wie im gesamten vergangenen Jahr.“ Das bestätigt den Round Table, die vergünstigten Freizeit- und Einkaufsangebote des BrakeVereins zu unterstützen.

Autohof Fakhro holt sich den „Barghorn Winter-Cup“

Die Halle platzte beim diesjährigen „Barghorn Winter-Cup“ aus allen Nähten. Insgesamt hatten es 13 Teams aus der Wesermarsch auf den Titel abgesehen. Als glücklicher Sieger verließ letztendlich der Autohof Fakhro das Fußball-Hallenturnier für Firmenmannschaften.

Barghorn-Mitarbeiter Thomas Franz, der für die Organisation des Turniers verantwortlich zeichnet, ist zufrieden: „Dass alle Spiele fair abliefen, freut

mich natürlich am meisten. Und außerdem ist es klasse, dass die Teilnehmer den Cup als eine schöne Abwechslung zum Arbeitsalltag ansehen.“

In diesem Jahr bestritten der Autohof Fakhro und die Firma Bassenberg das Finale. Hier konnte sich am Ende das Team des Autohofs mit 2:0 durchsetzen. Die Gastgeber mussten sich mit dem fünften Platz begnügen. „Mit dem dritten Platz wäre ich ein-



Die Teilnehmer lieferten sich auf dem Spielfeld harte Zweikämpfe. Danach ging es dann wieder gesellig zu.

verstanden gewesen“, sagt Thomas Franz schmunzelnd.

Eine Fortsetzung des Winter-Cups soll es auch im nächsten Jahr geben.

Zudem laufen schon die Planungen für ein Sommer-Turnier auf Hochtouren. „Wir wollen ein Turnier mit 20 bis 25 Mannschaften auf die Beine stellen“, so Franz.

Barghorn übernimmt Großteil des diesjährigen Ausbildungsjahrgangs



Vor der offiziellen Freisprechung feiert Barghorn Technik Service das erfolgreiche Abschließen der Gesellenprüfung mit einem gemeinsamen Essen in der Friedeburg. Traditionell nehmen daran auch die Abteilungsleiter, Personalchefin sowie die Geschäftsführung teil.

Seit Februar kann Personalchefin Silvia Herdecker sechs neue Mitarbeiter in den Bereichen Metallbau und Elektroinstallation begrüßen. Sie alle haben mit vier weiteren Kollegen ihre Gesellenprüfung mit einem guten Ergebnis bestanden. Nun erweitern sie das Barghorn-Technik-Service-Team.

Das Ende der Lehrzeit wird bei Barghorn mit liebevoll gewonnen Traditionen zelebriert. So hat die Geschäftsfüh-

rung auch den diesjährigen Ausbildungsjahrgang zu einem feierlichen Essen in die Friedeburg eingeladen.

Bevor es zur offiziellen Freisprechung ging, übergab Dipl.-Ing. Gunnar Barghorn das Gesellenpräsent des Hauses: die zehn ehemaligen gewerblichen Auszubildenden erhielten alle eine hochwertige Armbanduhr zur Erinnerung an ihre Ausbildungszeit. Begleitet wurde der Festakt von ihren Ausbildern und Abteilungsleitern.

Aus dem Lexikon der Rechtsirrtümer

Keine Begründung der Kündigung notwendig

Das Lexikon der Rechtsirrtümer klärt auf: Arbeitgeber müssen die Kündigung eines Mitarbeiters nicht begründen, damit sie wirksam ist. Es genügt die schlichte Mitteilung der Kündigung. Sollte allerdings ein Betriebsrat bestehen, muss dieser zuvor über den Grund der Kündigung informiert werden. Der muss nämlich die Möglichkeit haben, zu prüfen, ob die Kündigung auch rechtmäßig ist. Verletzt der Arbeitgeber seine Mitteilungspflicht gegenüber dem Betriebsrat, ist die Kündigung unwirksam. Und sollte es zu einem Kündigungsschutzverfahren kommen, muss der Arbeitgeber auch dem Gericht gegenüber Farbe bekennen. Eine Begründungspflicht gegenüber dem Mitarbeiter besteht jedoch nicht. Dieser kann den Grund seiner Entlassung über den Betriebsrat oder im Rahmen einer Kündigungsschutzklage erfahren.



Quelle: Lexikon der Rechtsirrtümer Dr. jur. Ralf Höcker Ullstein Taschenbuchverlag



Impressum

Dipl.-Ing. M. F. Barghorn GmbH & Co. KG
Am Sieltief 1, 26919 Brake
Telefon: 044 01/98 08-0
Internet: www.barghorn.de

Foto: Archiv, Kelling Marketing, Buderus, ThyssenKrupp, Denker + Mahlstedt
Text & Gestaltung: Kelling Marketing